

Mediencommuniqué HEV Schweiz vom 18. September 2009

Der Bundesrat stellt sich gegen das Bausparen: Entscheid des Bundesrates unverständlich

Der HEV Schweiz ist enttäuscht über den Entscheid des Bundesrates, dem Parlament die beiden Bausparinitiativen ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung zu empfehlen. Dies obwohl gleich zwei Volksinitiativen dem Anliegen zur Förderung des Wohneigentums endlich zum Durchbruch verhelfen wollen.

Die Tatsache, dass gleich zwei Volksinitiativen mit der gleichen Stossrichtung innert kürzester Zeit zustande gekommen sind, beweist, dass es sich beim Bausparen um ein echtes Bedürfnis der Bevölkerung handelt.

Anders als dies der Bundesrat in seiner Botschaft ans Parlament geltend macht, profitieren vom Bausparen in erster Linie sogenannte Schwellenhaushalte, die sich Wohneigentum ohne Bausparen nicht leisten können. Dies zeigen die Erfahrungen aus dem Kanton Baselland – der Bausparen als einziger Kanton bereits heute kennt - ganz deutlich. Das Bausparen kommt dabei in erster Linie gerade den mittleren Einkommen zugute: Das durchschnittliche steuerbare Einkommen eines Bausparers im Kanton Baselland liegt bei Fr. 56'000. Bausparen ermöglicht einer breiten Bevölkerungsschicht den Traum vom Wohneigentum Realität werden zu lassen.

Ausserdem generiert Bausparen in den mit dem Wohnungsbau verbundenen Branchen (Immobilien, Planungs- und Bauwirtschaft) eine hohe Wertschöpfung und sichert Arbeitsplätze. Durch mit dem Bausparen ausgelöste wirtschaftliche Aktivitäten erhalten die Kantone und Gemeinden schliesslich ein Mehrfaches an den eingesetzten Steuern und Abgaben zurück. Auch mit Blick auf die Staatskasse ist das Bausparen damit positiv zu bewerten.

Es liegt nun am Parlament, den Entscheid des Bundesrates zu korrigieren.

Kontakt

HEV Schweiz (info@hev-schweiz.ch)

Ansgar Gmür, Direktor 079/642 28 82

Monika Sommer, stellvertretende Direktorin 044/254 90 20

*Der **Hauseigentümerversband Schweiz** (www.hev-schweiz.ch) ist die Dachorganisation der Wohneigentümer und Vermieter in der Schweiz, zählt über 286'000 Mitglieder und setzt sich auf allen Ebenen für die Förderung und Erhaltung des Wohn- und Grundeigentums ein.*